

Mit der Hansestadt war ihr Ehrenbürger Kurt A. Körber eng verbunden. Hier gründete er sein Unternehmen. Auch sein stifterisches Engagement hat an vielen Orten Spuren hinterlassen. Dies ist nur eine Auswahl:

Spuren des Stifters Kurt A. Körber in Hamburg

Hamburger Rathaus

Seine Geburtstage waren für Körber oft der Anlass, neue Projekte ins Leben zu rufen. Zum 75. schenkte er sich und der Stadt Hamburg den mit 750 000 Euro dotierten Körber-Preis für die Europäische Wissenschaft, der alljährlich im Hamburger Rathaus feierlich verliehen wird.



Foto: David Ausserhofer

Hamburgische Staatsoper

Auch mit der Hamburgischen Staatsoper war Körber eng verbunden. 1994 gründeten Körber-Stiftung und Hamburgische Staatsoper gemeinsam das Internationale Opernstudio. Erfolgreich waren alle Teilnehmer, so auch Hee-Saup Yoon, Dominik Königer, Ladislav Elgr, Trine Wilsberg Lund, Ann-Beth Solvang, Christiane Karg und Jun-Sang Han (v.l.n.r.).



Foto: Klaus Lefebvre

Thalia Theater

Der Wiederaufbau Hamburger Kulturhäuser lag Körber in der Nachkriegszeit am Herzen. Deshalb rief er 1956 die Stiftung zur Förderung des Thalia Theaters ins Leben. Später fördert Körber besonders die Nachwuchstalente. Seit 1981 zeichnet der Boy-Gobert-Preis junge Schauspielerinnen und Schauspieler an Hamburger Sprechbühnen für besondere künstlerische Leistungen aus.

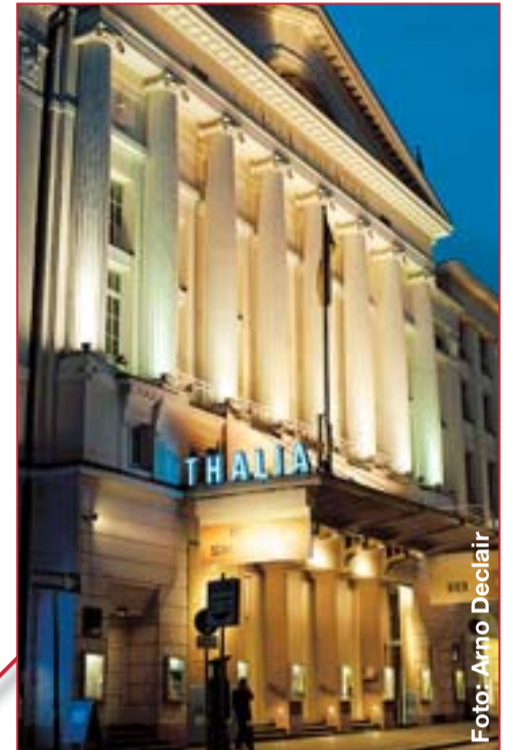


Foto: Arno Declair



Foto: Barbara Kusenberg

Gymnasium Willhöden

TuSch – Theater und Schule in Hamburg ist eine Partnerschaft der Körber-Stiftung mit der Behörde für Bildung, die jährlich 18 Schulen mit elf Hamburger Bühnen in einen lebendigen Austausch bringt. Das Gymnasium Willhöden ist seit 2008 im Team mit dem Thalia Theater dabei.



Foto: Hernandez

Deichtorhallen

Zum 800. Hafengeburtstag schenkte die Körber-Stiftung der Stadt Hamburg die Sanierung der Deichtorhallen und ermöglichte damit die zwei Ausstellungshäuser für Photographie und zeitgenössische Kunst, die heute weltweites Renommee als Top-Adresse für moderne Kunst genießen.



Foto: Jann Wilken

Kehrvieler 12

Der Stammsitz der Körber-Stiftung ist seit 2005 das KörberForum – Kehrvieler 12 am Eingang zur Hafencity. In über 100 Veranstaltungen jährlich kann hier jeder Interessierte Hintergründe und Schwerpunkte der Stiftungsarbeit kennenlernen und sich in Diskussionen einbringen. Mit ihrem Engagement für Kunst und Kultur in der Hafencity und dem Körber Fonds Zukunftsmusik möchte die Stiftung zudem Teil der innovativen Kraft sein, durch die Hamburgs jüngster Stadtteil entsteht.



Foto: David Ausserhofer

TU Hamburg-Harburg

Die „Kinderforscher an der TUHH“ wurden 2008 beim Transatlantischen Ideenwettbewerb USable von der Körber-Stiftung ausgezeichnet.



Foto: Jann Wilken

Begegnungszentrum Haus im Park

Mit Bergedorf war der Unternehmer und Stifter immer eng verbunden. Hier gründete er unter anderem 1977 das Begegnungszentrum Haus im Park, das die aktive Lebensgestaltung für Menschen ab 50 fördert.



Foto: Michael Zapf

Bergedorfer Schloss

Bis in die 1970er Jahre tagte der Bergedorfer Gesprächskreis hauptsächlich im Bergedorfer Schloss. Als erstes Forum seiner Art hat seine laut dem Stifter „beste Erfindung“ schon zu Zeiten des Kalten Krieges Experten und politische Entscheider zum offenen Dialog in den geschützten Raum eingeladen.